



Harald Hagn  
Referat Bereichsübergreifende Analysen,  
Statistikportal, Regionalstatistik,  
Veröffentlichungen, Bibliothek  
Telefon: 0361 57331-9640  
E-Mail: Harald.Hagn@statistik.thueringen.de



Konstantin Born  
Referat Bereichsübergreifende Analysen,  
Statistikportal, Regionalstatistik,  
Veröffentlichungen, Bibliothek

# Die Europawahl 2019 in Thüringen -Endgültige Ergebnisse-

## Europäisches Parlament für 5 Jahre gewählt

Am Sonntag, den 26. Mai 2019 fand in der Bundesrepublik Deutschland sowie in 20 weiteren Mitgliedstaaten der Europäischen Union die neunte Direktwahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments statt.<sup>1)</sup> In den restlichen 7 Ländern der Europäischen Union wurde, wie bei den nationalen Wahlen jeweils üblich, bereits zwischen dem 23. und 26. Mai 2019 über die künftige Zusammensetzung des Europäischen Parlaments abgestimmt.<sup>2)</sup> Gleichzeitig mit der Europawahl wurden in Thüringen die Kommunalwahlen abgehalten.

Die Wahl zum Europäischen Parlament wurde nicht nach einem einheitlichen Wahlrecht, sondern nach den jeweiligen nationalen Wahlgesetzen durchgeführt. Wahlberechtigt in der Bundesrepublik Deutschland waren alle Deutschen im Sinne des Artikel 116 Absatz 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hatten und seit mindestens 3 Monaten in der Bundesrepublik Deutschland oder in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union einen Wohnsitz innehatten oder sich sonst gewöhnlich aufhielten und nach §6a Absatz 1 Europawahlgesetz nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen waren.

Gleichfalls wahlberechtigt in der Bundesrepublik Deutschland waren auch die Bürger der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft (Unionsbürger), welche die genannten Voraussetzungen erfüllten und in ein Wählerverzeichnis eingetragen waren. Jeder Wahlberechtigte hatte eine Stimme.

---

1) Neben Deutschland wählten auch Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Italien, Kroatien, Litauen, Luxemburg, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowenien, Spanien, Ungarn und Zypern.

2) Die Niederlande und das Vereinigte Königreich wählten am 23. Mai, Irland am 24. Mai, Lettland, Malta und die Slowakei wählten am 25. Mai. Die Tschechische Republik (24. und 25. Mai) wählte an zwei Tagen.

Insgesamt waren bei der Europawahl 751 Abgeordnete aus 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union, darunter 96 aus dem Bundesgebiet zu wählen. Bei der Wahl in Deutschland wurde das Verhältniswahlrecht mit starren Listen angewandt. Dabei ist es den Parteien und politischen Vereinigungen selbst überlassen, ob sie Listen für einzelne Bundesländer (Landeslisten) oder eine gemeinsame Liste für alle Bundesländer (Bundeslisten) aufstellen. Wie bereits bei der Europawahl 2014 wurden in Deutschland auch Listen, auf die weniger als 5 Prozent der Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen entfielen, bei der Sitzverteilung berücksichtigt.

**96 Abgeordnete aus Deutschland**

In Thüringen beteiligten sich 2019 an der Europawahl 40 Parteien:

**40 Parteien beteiligten sich in Thüringen an der Europawahl**

CDU	Christlich Demokratische Union
DIE LINKE	DIE LINKE
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
AfD	Alternative für Deutschland
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
FDP	Freie Demokratische Partei
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER
FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland
DIE PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative
Volksabstimmung	Ab jetzt...Demokratie durch Volksabstimmung, Politik für die Menschen
ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
DKP	Deutsche Kommunistische Partei
BP	Bayernpartei
SGP	Sozialistische Gleichheitspartei, Vierte Internationale
TIERSCHUTZ hier!	Aktion Partei für Tierschutz – DAS ORIGINAL
Tierschutzallianz	Allianz für Menschenrechte, Tier- und Naturschutz
Bündnis C	Bündnis C – Christen für Deutschland
BIG	Bündnis für Innovation & Gerechtigkeit
BGE	Bündnis Grundeinkommen, Die Grundeinkommenspartei
DIE DIREKTE!	Demokratie DIREKT!
DiEM25	Demokratie in Europa – DiEM25
III. Weg	DER DRITTE WEG
Die Grauen	Die Grauen – Für alle Generationen
DIE RECHTE	DIE RECHTE – Partei für Volksabstimmung, Souveränität und Heimatschutz
DIE VIOLETTEN	Die Violetten
LIEBE	Europäische Partei LIEBE
DIE Frauen	Feministische Partei DIE FRAUEN
Graue Panther	Graue Panther
LKR	LKR Bernd Lucke und die Liberal-Konservativen Reformer
MENSCHLICHE WELT	Menschliche Welt, für das Wohl und Glücklichein aller
NL	Neue Liberale – Die Sozialliberalen
ÖkoLinX	Ökologische Linke
Die Humanisten	Partei der Humanisten
PARTEI FÜR DIE TIERE	PARTEI FÜR DIE TIERE DEUTSCHLAND
Gesundheitsforschung	Partei für Gesundheitsforschung
Volt	Volt Deutschland

**Mehr Wahlvorschläge zugelassen** Die Anzahl der zur Europawahl 2019 in Thüringen kandidierenden Parteien hat gegenüber 2014 zugenommen. Vor 5 Jahren hatten sich noch 24 Parteien und politische Vereinigungen beworben. Gegenüber der Europawahl 2014 sind 23 politische Parteien neu aufgetreten, dagegen kandidierten 7 nicht mehr.

Zur Europawahl 2019 waren insgesamt 1 740 866 Thüringer Bürger und Bürger von Mitgliedstaaten der Europäischen Union, die in Thüringen wohnen, wahlberechtigt. Das waren 81 067 weniger als bei der Europawahl 2014.

Deutlich über eine Million (1 071 240) Thüringer Wahlberechtigte gingen diesmal zur Urne oder gaben ihre Stimme per Briefwahl ab. Das entsprach einem Anteil von 61,5 Prozent. Damit war die Wahlbeteiligung deutlich höher als vor 5 Jahren. Damals beteiligte sich in Thüringen nur knapp die Hälfte (51,6 Prozent) der Wahlberechtigten an der Stimmabgabe.

**Wahlbeteiligung knapp über dem Bundesdurchschnitt** Gleichwohl ergibt der Ländervergleich eine höhere Wahlbeteiligung als in Thüringen im Saarland (66,4 Prozent), in Rheinland-Pfalz (64,8 Prozent), in Baden-Württemberg (64,0 Prozent), in Sachsen (63,6 Prozent) und in Bremen (63,0 Prozent).

Mit der bereits aufgeführten Wahlbeteiligung von 61,5 Prozent liegt Thüringen knapp über dem Bundesdurchschnitt von 61,4 Prozent. Auch auf Bundesebene ist ein Anstieg der Wahlbeteiligung zu erkennen. Im Vergleich mit 2014 ist diese um 13,2 Prozentpunkte gestiegen.

Wirft man einen Blick auf die regionale Verteilung der Wahlbeteiligung im Freistaat, so zeigt sich, dass unter den Landkreisen der Saale-Holzland-Kreis (66,1 Prozent), das Eichsfeld (65,9 Prozent) und das Weimarer Land (65,8 Prozent) die vorderen Plätze einnehmen. Bei den kreisfreien Städten gingen anteilmäßig die meisten Wahlberechtigten in den Städten Jena (65,0 Prozent) und Weimar (63,0 Prozent) zur Abstimmung. Die geringste Wahlbeteiligung wurde in den kreisfreien Städten Gera (56,8 Prozent) und Suhl (56,5 Prozent) registriert. Bei den Landkreisen bildete das Altenburger Land mit 56,6 Prozent das Schlusslicht. Es fällt auf, dass in den Thüringer Landkreisen die Wahlbeteiligung höher ausfällt als in den kreisfreien Städten des Freistaates. Im Vergleich zur Europawahl 2014 hat sich die Wahlbeteiligung in allen kreisfreien Städten und Landkreisen erhöht.

**Weniger ungültige Stimmen** Die Anzahl der in Thüringen ungültig abgegebenen Stimmen hat sich 2019 gegenüber der Europawahl 2014 von 26 096 auf 21 019 deutlich vermindert. Dies entsprach landesweit einem Anteil von 2,0 Prozent an den abgegebenen Stimmen. Noch im Jahr 2014 waren 2,8 Prozent der abgegebenen Stimmen ungültig. Im gesamten Bundesgebiet belief sich 2019 der Anteil der als ungültig bewerteten Stimmen auf 1,1 Prozent.

Dabei ist allerdings anzumerken, dass in Bundesländern in denen neben der Europawahl gleichzeitig noch Kommunalwahlen oder Bürgerschaftswahlen durchgeführt wurden, der Anteil an ungültigen Stimmen zumeist höher ausfiel als in Bundesländern in denen einzig die Europawahl abgehalten wurde. So bewegte sich der Anteil an ungültigen Stimmen in Bundesländern mit gleichzeitiger Kommunalwahl bzw. Bürgerschaftswahl zwischen 1,2 Prozent (Hamburg) und 2,3 Prozent (Sachsen-Anhalt). Dagegen wiesen Bundesländer, in denen nur die Europawahl abgehalten wurde, Anteilswerte zwischen 0,3 Prozent (Bayern) und 1,0 Prozent (Hessen) auf.

**CDU erneut stärkste Partei** Bei der 6. Thüringer Direktwahl zum europäischen Parlament ist die CDU erneut stärkste Partei geworden. Mit 259 817 Stimmen und einem Anteil von 24,7 Prozent übertraf sie das Ergebnis der AfD um 2,2 Prozentpunkte, jenes der DIE LINKE um 10,9 Prozentpunkte und jenes der SPD um 13,7 Prozentpunkte. Gegenüber der Europawahl 2014 musste die CDU einen Stimmenverlust von 7,1 Prozentpunkten hinnehmen. Im Vergleich mit anderen Bundesländern standen die Thüringer Christdemokraten bei der jetzigen Europawahl an 9. Stelle, der Bundesdurchschnitt betrug 22,6 Prozent.

**Abbildung 1: Die Europawahl 2019 in Thüringen  
- Wahlergebnisse aller Parteien -**

Partei	Gültige Stimmen	Stimmenanteil
	Anzahl	Prozent
CDU	259 817	24,7
DIE LINKE	144 866	13,8
SPD	115 583	11,0
AfD	236 579	22,5
GRÜNE	90 409	8,6
NPD	10 003	1,0
FDP	45 715	4,4
FREIE WÄHLER	25 494	2,4
FAMILIE	15 520	1,5
Tierschutzpartei	15 011	1,4
PIRATEN	6 066	0,6
Die PARTEI	24 909	2,4
Volksabstimmung	2 896	0,3
ÖDP	5 144	0,5
MLPD	2 084	0,2
DKP	1 143	0,1
BP	1 371	0,1
SGP	242	0,0
TIERSCHUTZ hier!	3 339	0,3
Tierschutzallianz	3 166	0,3
Bündnis C	1 725	0,2
BIG	415	0,0
BGE	2 521	0,2
DIE DIREKTE	2 476	0,2
Demokratie in Europa - DiEM25	2 490	0,2
III. Weg	1 153	0,1
Die Grauen	3 060	0,3
DIE RECHTE	1 555	0,1
DIE VIOLETTEN	919	0,1
LIEBE	1 512	0,1
DIE FRAUEN	2 838	0,3
Graue Panther	2 839	0,3
LKR, Bernd Lucke und die Liberal-Konservativen Reformer	1 167	0,1
MENSCHLICHE WELT	1 775	0,2
NL	430	0,0
ÖkoLinX	1 029	0,1
Die Humanisten	1 453	0,1
PARTEI FÜR DIE TIERE	3 313	0,3
Gesundheitsforschung	3 864	0,4
Volt	4 330	0,4

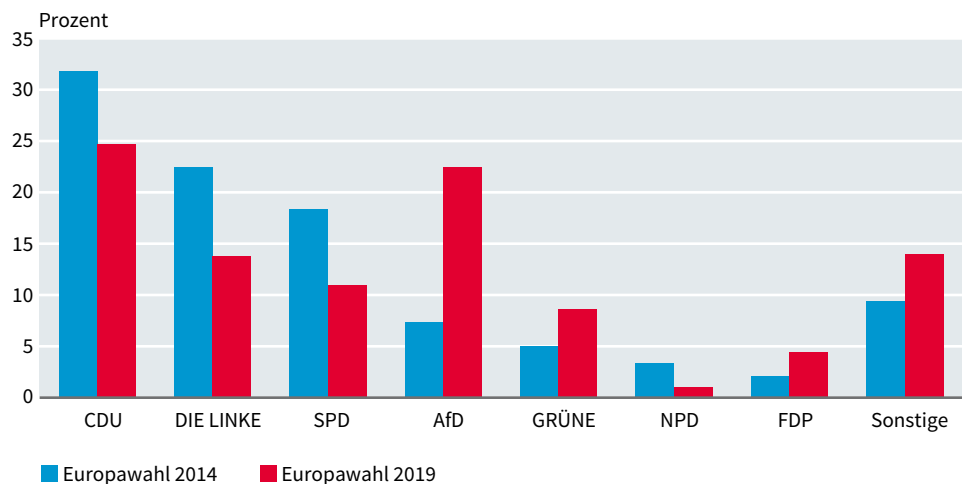
## AfD in Thüringen deutlich über dem Bundesdurchschnitt

Die erst vor 6 Jahren gegründete Alternative für Deutschland (AfD) erzielte bei ihrer zweiten Europawahl in Thüringen 22,5 Prozent der Wählerstimmen. Damit erhöhte sich ihr Stimmenanteil um 15,1 Prozentpunkte. Das Ergebnis der AfD in Thüringen fiel auch deutlich höher aus als im bundesdeutschen Durchschnitt (11,0 Prozent). Im deutschlandweiten Vergleich verbuchte die Partei ihr bestes Ergebnis in Sachsen (25,3 Prozent). Dagegen waren es in Hamburg lediglich 6,5 Prozent. Die bei Bundestags- und Landtagswahlen bedeutsame Fünf-Prozent-Marke wurde somit in allen Bundesländern deutlich übersprungen.

## DIE LINKE abermals drittstärkste Partei

Verluste bei der Europawahl 2019 musste hingegen die Partei DIE LINKE hinnehmen. Unter den zur 6. Europawahl in Thüringen angetretenen Parteien nimmt sie abermals den dritten Platz ein. Mit 13,8 Prozent der abgegebenen Stimmen verschlechterte sie sich gegenüber 2014 um 8,7 Prozentpunkte. Bundesweit gelang es der Partei mit 5,5 Prozent der abgegebenen Stimmen auch nicht ihren Stimmenanteil zu halten (-1,9 Prozentpunkte). Im Vergleich der Ergebnisse aller Bundesländer nimmt die Thüringer DIE LINKE mit ihrem jetzigen Wahlergebnis abermals den dritten Platz ein.

**Abbildung 2: Die Europawahl 2019 in Thüringen - Stimmenanteile ausgewählter Parteien**



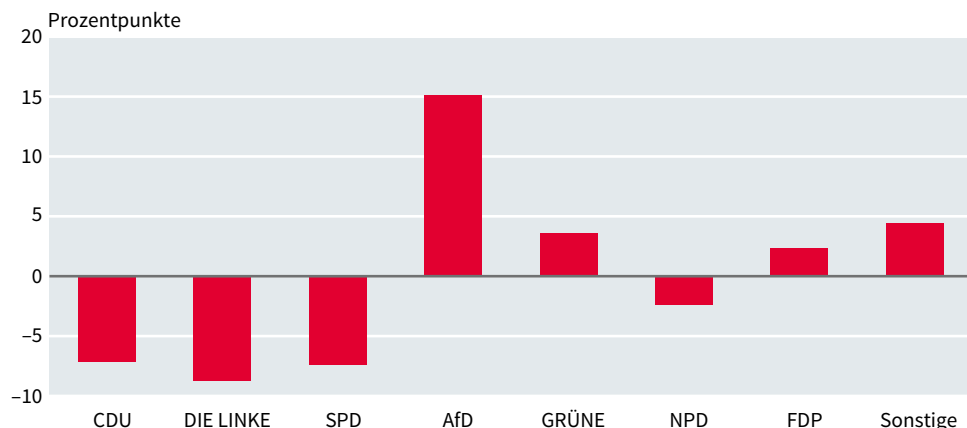
## SPD mit deutlich gesunkenem Stimmenanteil

Die Sozialdemokraten erreichten bei der Europawahl 2019 den vierten Platz unter den in Thüringen angetretenen Parteien. Mit 11,0 Prozent der abgegebenen Stimmen verringerte sich ihr Anteil gegenüber 2014 deutlich um 7,4 Prozentpunkte. Die Thüringer Sozialdemokraten lagen mit ihrem Stimmenanteil im bundesweiten Vergleich lediglich vor Sachsen und Bayern (8,6 bzw. 9,3 Prozent) und bewegten sich damit deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 15,8 Prozent.

## GRÜNE verbuchen Stimmenzuwachs

Die GRÜNEN vereinten in Thüringen 8,6 Prozent der abgegebenen Stimmen auf sich; bundesweit waren es 20,5 Prozent. Im Freistaat bedeutet dies gegenüber der vorangegangenen Europawahl einen Zuwachs von 3,6 Prozentpunkten. Auf Bundesebene war der Stimmenzuwachs mit 9,8 Prozentpunkten bei weitem deutlicher.

**Abbildung 3: Die Europawahl 2019 in Thüringen - Gewinne und Verluste ausgewählter Parteien**



Nach den Verlusten der FDP bei der Europawahl 2014 konnte die Partei bei der jetzigen Wahl wieder Stimmengewinne verzeichnen. Insgesamt wählten 45 715 Wähler die Freien Demokraten und brachten die Partei auf nunmehr 4,4 Prozent der abgegebenen Stimmen. Gegenüber 2014 gewann die Partei 2,3 Prozentpunkte. Im Bundesdurchschnitt erzielte die Partei 5,4 Prozent der abgegebenen Stimmen und konnte sich damit gegenüber der vorangegangenen Europawahl um 2,1 Prozentpunkte verbessern.

**FDP mit gestiegenen Stimmenanteil**

Die NPD kam in Thüringen auf 1,0 Prozent der abgegebenen Wählerstimmen. Das waren deutliche 2,4 Prozentpunkte weniger als noch vor 5 Jahren. Im gesamten Bundesgebiet erzielten sie lediglich 0,3 Prozent der Wählerstimmen (- 0,8 Prozentpunkte). Dabei reichte die Bandbreite der Stimmenanteile der Nationaldemokraten von 0,1 Prozent in Bremen, Hamburg und Nordrhein-Westfalen bis 1,1 Prozent in Mecklenburg-Vorpommern.

**NPD mit deutlichen Verlusten**

Die verbleibenden 33 sonstigen Parteien erzielten bei der Europawahl 2019 in Thüringen einen Stimmenanteil von 13,8 Prozent. Die teilweise anders zusammengesetzte Gruppe der 26 sonstigen Parteien und politischen Vereinigungen hatte dagegen bei der Europawahl 2014 in Thüringen nur einen Stimmenanteil von 9,4 Prozent verzeichnet. Die besten Ergebnisse erzielten die FREIEN WÄHLER (2,4 Prozent), die DIE PARTEI (2,4 Prozent), die Familien Partei Deutschlands (1,5 Prozent) und die Tierschutzpartei (1,4 Prozent). Alle übrigen sonstigen Parteien – wie etwa die Piraten (0,6 Prozent) oder die Ökologisch Demokratische Partei (0,5 Prozent) – blieben deutlich unter einem Prozent der abgegebenen Wählerstimmen.

Auf der Stadt- und Landkreisebene waren die Stimmenanteile der Thüringer CDU deutlichen Veränderungen unterworfen. Gegenüber der Europawahl 2014 stiegen lediglich in Suhl die Stimmen der Partei an (+0,5 Prozentpunkte). In allen anderen Kreisen hat die CDU an Stimmen verloren. Starke Verluste musste sie vor allem in den kreisfreien Städten Eisenach (-9,0 Prozentpunkte) und Gera (-8,0 Prozentpunkte), sowie in den Landkreisen Eichsfeld (-9,1 Prozentpunkte) und Sömmerda (-7,9 Prozentpunkte) hinnehmen.

**CDU in fast allen Kreisen mit Verlusten**

## Die Union in vielen Kreisen die stärkste politische Kraft

Ihr bestes Ergebnis konnten die Christdemokraten abermals in ihrer traditionellen Hochburg, dem katholisch geprägten Eichsfeld, erzielen. Ihr Stimmenanteil betrug hier 41,8 Prozent. Allerdings hatte die CDU bei der Europawahl 2014 hier noch mit 50,9 Prozent der abgegebenen Stimmen die absolute Mehrheit erzielt. Anders als bei der Wahl 2014 ist die CDU nicht mehr dominierende politische Kraft in allen ländlichen Regionen des Freistaates. Die CDU erzielte lediglich im Landkreis Eichsfeld mehr als zwei Fünftel der abgegebenen Wählerstimmen. Es folgen mit deutlichen Abstand die Landkreise Greiz (28,0 Prozent), der Wartburgkreis (27,9 Prozent), Sömmerda (27,7 Prozent), das Weimarer Land (27,6 Prozent), der Unstrut-Hainich-Kreis (26,8 Prozent) und Sonneberg (26,2 Prozent).

## Relative Mehrheit der CDU in Suhl, Weimar und Erfurt

In den kreisfreien Städten lag die Spannweite der CDU-Ergebnisse zwischen 15,7 und 24,9 Prozent. Ihr bestes Resultat erzielte sie in der kreisfreien Stadt Suhl (24,9 Prozent). Hier – wie auch in den kreisfreien Städten Weimar (20,0 Prozent) und Erfurt (19,7 Prozent) – konnten sich die Christdemokraten als stärkste politische Kraft behaupten. Dagegen müssen sich die Christdemokraten in den kreisfreien Städten Gera (18,2 Prozent), Eisenach (20,0 Prozent) und Jena (15,7 Prozent) mit dem zweiten Platz begnügen.

**Abbildung 4: Europawahl 2019 in Thüringen - Wahlergebnisse in den kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis	Wahlbe- teili- gung	von den gültigen Stimmen entliehen auf							
		CDU	DIE LINKE	SPD	AfD	GRÜNE	NPD	FDP	Sonstige
in Prozent									
Stadt Erfurt	60,7	19,7	15,8	12,2	16,8	14,8	0,3	4,7	15,7
Stadt Gera	56,8	18,2	17,3	9,2	29,6	7,1	0,8	4,3	13,5
Stadt Jena	65,0	15,7	15,7	12,0	12,7	20,4	0,2	6,5	16,8
Stadt Suhl	56,5	24,9	19,5	11,4	18,4	8,4	0,6	3,2	13,6
Stadt Weimar	63,0	20,0	15,1	11,4	14,0	19,4	0,6	4,1	15,4
Stadt Eisenach	59,5	20,0	14,9	12,6	20,0	10,3	4,6	4,3	13,3
Eichsfeld	65,9	41,8	7,2	8,2	18,7	7,4	1,3	4,2	11,2
Nordhausen	58,9	23,2	16,1	13,3	22,3	7,5	1,0	4,5	12,1
Wartburgkreis	62,6	27,9	12,9	10,8	22,9	6,6	1,7	3,8	13,4
Unstrut-Hainich-Kreis	59,5	26,8	12,4	11,9	23,1	6,9	0,7	4,5	13,7
Kyffhäuserkreis	59,5	24,0	16,2	13,5	23,2	4,7	2,1	3,7	12,6
Schmalkalden-Meiningen	61,2	26,1	13,2	13,3	22,3	7,0	0,8	3,9	13,4
Gotha	59,9	24,1	12,4	14,2	22,8	7,5	1,0	3,9	14,1
Sömmerda	61,2	27,7	13,7	9,0	24,7	6,1	1,3	4,4	13,1
Hildburghausen	64,6	25,7	14,0	10,0	24,2	5,6	0,9	3,3	16,3
Ilm-Kreis	63,4	22,6	13,7	10,2	25,2	8,4	0,7	4,2	15,0
Weimarer Land	65,8	27,6	11,6	8,7	24,4	7,6	1,2	4,6	14,3
Sonneberg	57,5	26,2	14,8	9,5	26,4	6,2	1,0	3,3	12,6
Saalfeld-Rudolstadt	61,0	23,0	12,9	10,6	27,6	6,3	0,9	4,6	14,1
Saale-Holzland-Kreis	66,1	25,8	14,2	9,0	23,2	7,2	0,7	5,2	14,7
Saale-Orla-Kreis	63,4	25,1	13,7	9,1	27,1	5,4	0,7	4,7	14,2
Greiz	64,1	28,0	12,3	9,3	25,5	5,8	0,7	4,4	14,0
Altenburger Land	56,6	25,5	13,5	10,9	27,1	5,5	0,8	3,9	12,8

Die Alternative für Deutschland trat das zweite Mal bei einer Europawahl an. Dabei erzielte die Partei in allen Stadt- und Landkreisen mehr als 10 Prozent der gültigen Wählerstimmen. Vielfach waren es sogar mehr als 20 Prozent. In den kreisfreien Städten bewegten sich ihre Anteile zwischen 12,7 Prozent in Jena und 29,6 Prozent in Gera. Auf dem Lande erzielten sie zwischen 18,7 Prozent im Eichsfeld und 27,6 Prozent in Saalfeld-Rudolstadt.

**AfD thüringenweit zweitstärkste Partei**

Zur stärksten Partei wurde die Alternative für Deutschland mit 29,6 Prozent in der kreisfreien Stadt Gera, mit 20,0 Prozent in der kreisfreien Stadt Eisenach, mit 25,2 Prozent im Ilm-Kreis, mit 26,4 Prozent in Sonneberg, mit 27,6 Prozent in Saalfeld-Rudolstadt sowie mit 27,1 Prozent jeweils im Saale-Orla-Kreis und im Altenburger Land. In Gera betrug der Abstand zur zweitstärksten Partei 11,4 Prozentpunkte. Auffällig sind die Zuwächse der AfD in den Landkreisen. Hier konnte die Partei im Vergleich zur Europawahl 2014 Stimmengewinne zwischen 12,8 Prozentpunkte im Eichsfeld und 19,6 Prozentpunkte in Sonneberg verbuchen. In diesen Kreisen ist der Zuwachs der AfD größer als bei allen anderen Parteien. Etwas andere Verhältnisse sind in den kreisfreien Städten zu beobachten. Hier lagen die Stimmengewinne zwischen 5,9 Prozentpunkten in Jena und 18,4 Prozentpunkten in Gera.

**AfD mit deutlichen Zugewinnen in den Landkreisen**

Die Partei DIE LINKE verbuchte in allen Stadt- und Landkreisen Stimmenverluste. Gegenüber der Europawahl 2014 erzielte sie in keinem Stadt- oder Landkreis Zuwächse. Verhältnismäßig starke Verluste musste sie in den kreisfreien Städten Gera (-12,2 Prozentpunkte) und Suhl (-13,9 Prozentpunkte) sowie in den Landkreisen Ilm-Kreis (-10,2 Prozentpunkte) und Sonneberg (-11,1 Prozentpunkte) hinnehmen.

**DIE LINKE in allen Kreisen mit Stimmenverlusten**

In den kreisfreien Städten liegt die Spannweite der Ergebnisse der Partei DIE LINKE zwischen 14,9 und 19,5 Prozent. Ihr bestes Resultat erzielte sie – wie schon in den Jahren 2014 und 2009 – in der Stadt Suhl (19,5 Prozent). Die Partei DIE LINKE ist in keinem Stadt- oder Landkreis Wahlsieger. Zweitplatziert ist DIE LINKE in der kreisfreien Stadt Suhl (19,5 Prozent). In den kreisfreien Städten Erfurt (15,8 Prozent), Gera (17,3 Prozent), Weimar (15,1 Prozent) und Eisenach (14,9 Prozent) nimmt die Partei den dritten Platz ein.

**DIE LINKE in keiner kreisfreien Stadt stärkste politische Kraft**

Die Partei DIE LINKE ging in der Mehrzahl der Thüringer Landkreise als drittstärkste politische Kraft hervor. Ihre Ergebnisse differieren von 7,2 Prozent bis 16,2 Prozent. Im Gegensatz zur Europawahl 2014 konnte die Partei in keinem Landkreis jede 5. Wählerstimme auf sich vereinen. Am erfolgreichsten war DIE LINKE in den Landkreisen Nordhausen (16,1 Prozent) und Kyffhäuserkreis (16,2 Prozent). Einen bemerkenswerten Ausreißer gegenüber den anderen Wahlergebnissen verzeichnete DIE LINKE im Eichsfeld. Mit nur 7,2 Prozent der abgegebenen Stimmen errang sie hier ihr mit Abstand schlechtestes Ergebnis.

Die Sozialdemokraten haben bei der Europawahl 2019 in allen Stadt- und Landkreisen Verluste verbucht. In 8 Kreisen unterschritt die Partei diesmal die Zehn-Prozent-Marke. Gegenüber der vorherigen Europawahl verschlechterten sich die Sozialdemokraten am deutlichsten in den kreisfreien Städten Erfurt (-9,5 Prozentpunkte) und Jena (-9,2 Prozentpunkte) sowie in den Landkreisen Wartburgkreis (-8,7 Prozentpunkte) und Nordhausen (-8,3 Prozentpunkte).

**SPD mit Stimmenverlusten in allen Stadt- und Landkreisen**



### **SPD in der Mehrzahl der Kreise hinter CDU, AfD und DIE LINKE**

Gleichwohl sind die Sozialdemokraten in der Mehrzahl der Thüringer Landkreise viertstärkste politische Kraft. Im Unterschied zur Europawahl 2014 ist die SPD in keinem Kreis zweitstärkste Partei. Ihre besten Landkreisergebnisse erzielte die Partei in Gotha mit 14,2 Prozent, im Kyffhäuserkreis (13,5 Prozent) und in Nordhausen und Schmalkalden-Meiningen mit jeweils 13,3 Prozent. Am schlechtesten schnitt sie in den Landkreisen Eichsfeld (8,2 Prozent), Weimarer Land (8,7 Prozent), in Sömmerda und im Saale-Holzland-Kreis (jeweils 9,0 Prozent) ab.

Ähnlich stellt sich die Situation der Sozialdemokraten in den kreisfreien Städten Thüringens dar. Ihre besten Resultate erzielte die SPD in Eisenach (12,6 Prozent), in Erfurt (12,2 Prozent) und Jena (12,0 Prozent). Am schlechtesten schnitt sie in Gera (9,2 Prozent) ab. In 3 von 6 kreisfreien Städten des Freistaats belegten die Sozialdemokraten – wie meist auch in den Landkreisen – hinter der CDU, der AfD und DIE LINKE den vierten Rang. In den verbleibenden kreisfreien Städten muss sich die Partei mit dem fünften Platz zufriedengeben.

### **FDP in allen Stadt- und Landkreisen mit Gewinnen**

Die Freien Demokraten konnten bei der Europawahl 2019 in allen Thüringer Stadt- und Landkreisen Zugewinne verbuchen. Die Gewinne der Partei bewegten sich zwischen 1,2 Prozentpunkten im Landkreis Sonneberg und 3,6 Prozentpunkten in der kreisfreien Stadt Jena. Thüringenweit verfehlte die FDP jedoch mit einem Stimmenanteil von 4,4 Prozent deutlich die Fünf-Prozent-Marke.

Im Hinblick auf die kreisfreien Städte erzielten die Liberalen ihr bestes Ergebnis in Jena mit 6,5 Prozent. Es folgen Erfurt mit 4,7 Prozent sowie Gera und Eisenach mit jeweils 4,3 Prozent. In Weimar waren es 4,1 Prozent und in Suhl 3,2 Prozent.

### **Liberale in allen Kreisen über 3 Prozent**

Ähnlich ist die Situation der FDP auf dem Lande. Ihr bestes Ergebnis erzielte die Partei hier im Landkreis Saale-Holzland-Kreis mit 5,2 Prozent. Es folgen die Landkreise Saale-Orla-Kreis mit 4,7 Prozent sowie das Weimarer Land und Saalfeld-Rudolstadt mit jeweils 4,6 Prozent. Am anderen Ende der Skala finden sich die Landkreise Hildburghausen und Sonneberg mit jeweils 3,3 Prozent.

### **Auch die GRÜNEN verzeichnen in allen Kreisen Stimmengewinne**

Auch die GRÜNEN durften sich in allen Thüringer Stadt- und Landkreisen eines Stimmengewinnes erfreuen. Dabei bewegte sich die Bandbreite der Gewinne in den kreisfreien Städten zwischen 2,8 Prozentpunkten in Gera und 7,6 Prozentpunkten in Jena. Auf dem Lande erzielten die GRÜNEN ihre höchsten Zuwächse im Eichsfeld (+3,9 Prozentpunkte) und ihre geringsten Zuwächse im Landkreis Saale-Orla-Kreis (+1,9 Prozentpunkte).

### **GRÜNE in Jena und Weimar mit bestem Ergebnis**

Im Hinblick auf die kreisfreien Städte erzielten die GRÜNEN ihr schwächstes Ergebnis in Gera mit 7,1 Prozent. In Eisenach und Erfurt erreichten sie immerhin ein Ergebnis oberhalb der Zehn-Prozent-Marke (10,3 bzw. 14,8 Prozent). In den kreisfreien Städten Weimar und Jena fiel ihr Wahlergebnis sogar deutlich höher aus (19,4 bzw. 20,4 Prozent).

### **GRÜNE in allen Landkreisen unter 10 Prozent**

Betrachtet man dagegen die Wahlergebnisse auf dem Lande so fällt auf, dass die GRÜNEN in keinem einzigen Landkreis die Zehn-Prozent-Marke überwinden konnten. Im stärksten Wählerkreis, dem Ilm-Kreis waren es 8,4 Prozent. Der geringste Wählerzuspruch wurde den GRÜNEN dagegen in den Landkreisen Kyffhäuserkreis (4,7 Prozent) und Saale-Orla-Kreis (5,4 Prozent) zuteil.

**Abbildung 5: Europawahl 2019 in Thüringen – Stimmenvorsprung der stärksten vor der zweitstärksten Partei**

Kreisfreie Stadt Landkreis	Europawahl 2019		Europawahl 2014	
	Stärkste Partei	Stimmenvorsprung in Prozentpunkten	Stärkste Partei	Stimmenvorsprung in Prozentpunkten
Stadt Erfurt	CDU	2,9	CDU	0,6
Stadt Gera	AfD	11,4	DIE LINKE	3,1
Stadt Jena	GRÜNE	4,7	DIE LINKE	3,2
Stadt Suhl	CDU	5,4	DIE LINKE	10,2
Stadt Weimar	CDU	0,6	CDU	4,8
Stadt Eisenach	AfD	0,0	CDU	4,1
Eichsfeld	CDU	23,1	CDU	37,5
Nordhausen	CDU	0,9	CDU	5,2
Wartburgkreis	CDU	5,0	CDU	15,3
Unstrut-Hainich-Kreis	CDU	3,7	CDU	13,4
Kyffhäuserkreis	CDU	0,8	CDU	5,3
Schmalkalden-Meiningen	CDU	3,8	CDU	12,0
Gotha	CDU	1,3	CDU	11,4
Sömmerda	CDU	3,0	CDU	13,1
Hildburghausen	CDU	1,5	CDU	8,9
Ilm-Kreis	AfD	2,6	CDU	5,2
Weimarer Land	CDU	3,2	CDU	14,9
Sonneberg	AfD	0,2	CDU	6,4
Saalfeld-Rudolstadt	AfD	4,6	CDU	6,9
Saale-Holzland-Kreis	CDU	2,6	CDU	9,4
Saale-Orla-Kreis	AfD	2,0	CDU	8,8
Greiz	CDU	2,5	CDU	13,9
Altenburger Land	AfD	1,6	CDU	10,5

Bei der Europawahl 2019 bewegten sich die Stimmanteile der Nationaldemokratischen Partei Deutschlands in den kreisfreien Städten zwischen 0,2 Prozent in Jena und 4,6 Prozent in Eisenach. In den ländlichen Regionen des Freistaats erzielte die NPD ihre besten Ergebnisse im Kyffhäuserkreis mit 2,1 Prozent und im Wartburgkreis mit 1,7 Prozent. Der geringste Zuspruch wurde der Partei im Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis, im Ilm-Kreis, im Saale-Holzland-Kreis, im Saale-Orla-Kreis und in Greiz mit jeweils 0,7 Prozent zuteil. Thüringenweit überwand die NPD in keinem Stadt- oder Landkreis die Fünf-Prozent-Marke.

**Die NPD überwindet in keinem Kreis die Fünf-Prozent-Marke**

In allen kreisfreien Städten und Landkreisen Thüringens verzeichneten die sonstigen Parteien zusammengenommen Stimmengewinne. Der höchste Stimmenanteil entfiel auf die Splitterparteien zusammengenommen in der kreisfreien Stadt Jena (16,8 Prozent), der niedrigste im Eichsfeld (11,2 Prozent). Die sonstigen Parteien kommen zusammen in jedem Stadt- und Landkreis auf mindestens 10 Prozent der Stimmen. Der größte Zuwachs ist dabei in Erfurt mit 6,7 Prozentpunkten zu beobachten. Die sonstigen Parteien erhielten den geringsten Stimmenzuwachs im Landkreis Eichsfeld mit einer Steigerung von lediglich 1,6 Prozentpunkten.

**Sonstige in allen Stadt- und Landkreisen mit Stimmenzuwachs**

## Die Partei DIE REPUBLIKANER trat nicht mehr bei der Europawahl an

Nicht mehr an der Europawahl 2019 beteiligten sich DIE REPUBLIKANER, die AUF-Partei für Arbeit, Umwelt und Familie, Christen für Deutschland, die Partei Bibeltreuer Christen, die Christliche Mitte, die Bürgerrechtsbewegung Solidarität, die Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale (PSG) und die Bürgerbewegung PRO NRW.

Neu hinzu kamen die Sozialistische Gleichheitspartei, Vierte Internationale (SGP), TIERSCHUTZ hier!, Tierschutzallianz, Bündnis C, BIG, BGE, DIE DIREKTE!, Demokratie in Europa-DiEM25, III. Weg, Die Grauen, DIE RECHTE, DIE VIOLETTEN, LIEBE, DIE FRAUEN, Graue Panther, die Partei LKR, Bernd Lucke und die Liberal-Konservativen Reformer, Menschliche Welt, NL, ÖkoLinX, Die Humanisten, die PARTEI FÜR DIE TIERE, Gesundheitsforschung und Volt.

## Eine Abgeordnete aus Thüringen im Europäischen Parlament

Von den 96 im Europäischen Parlament vertretenen Abgeordneten der Bundesrepublik Deutschland hat eine ihren Wohnsitz in Thüringen. Gewählt wurde Frau Marion Erika Walsmann auf Platz 1 der Landesliste Thüringen der CDU.

Die 96 Sitze der Bundesrepublik verteilen sich auf die einzelnen Parteien wie folgt:

**Abbildung 6: Sitze der Bundesrepublik Deutschland im Europäischen Parlament**

Partei	Sitze 2014	Sitze 2019	Zugewinn/Verlust
CDU	29	23	-6
SPD	27	16	-11
GRÜNE	11	21	10
AfD	7	11	4
DIE LINKE	7	5	-2
CSU	5	6	1
FDP	3	5	2
FREIE WÄHLER	1	2	1
Tierschutzpartei	1	1	0
FAMILIE	1	1	0
PIRATEN	1	1	0
ÖDP	1	1	0
NPD	1	0	-1
DIE PARTEI	1	2	1
Volt Deutschland	0	1	1